

## Ergebnisse der Onlinebefragung

### *Risiken und Chancen von Onlineforen für Patienten mit Schizophrenie und Depression*

Wir führten von Januar bis April dieses Jahres eine Befragung zu möglichen Risiken und Chancen der Nutzung von Onlineforen für Depression und Schizophrenie durch. Die Studie erfolgte im Rahmen eines Forschungsprojekts am Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg. Trotz der immer häufigeren Nutzung von Onlineforen wurden bislang erst wenige wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt, die sich mit Onlineforen, insbesondere mit den Themenschwerpunkten Depression und Schizophrenie, befasst haben.

Ein Ziel dieser Studie war es, einen Einblick über die von den Forennutzern/innen wahrgenommenen positiven aber auch negativen Auswirkungen der Nutzung von Onlineforen zu bekommen. Von besonderem Interesse war zudem, warum Personen Onlineforen für psychische Störungen aufsuchen und wie sie diese nutzten. Dabei interessierten wir uns sowohl für Personen, die selbst an einer psychischen Störung leiden (Betroffene) als auch für Personen, deren Familienangehörige oder Partner/innen eine psychische Störung haben (Angehörige) und für Personen, die aus beruflichen oder privaten Gründen Onlineforen für psychische Störungen aufsuchen (Interessierte).

Die Mehrheit der Teilnehmer/innen (ca. 91%) berichtete, selbst an einer psychischen Störung zu leiden, wohingegen nur wenige Teilnehmer zur Gruppe der Angehörigen (ca. 3%) oder der Interessierten (ca. 6%) gehörten. Aufgrund der geringen Anteile der Gruppen „Angehörige“ und „Interessierte“ konnten aus statistischen Gründen für die weiteren Ergebnisse lediglich die Angaben der Betroffenen verwendet werden.

In den Antworten der Betroffenen zeigten sich v.a. Zusammenhänge zwischen der Nutzung von Onlineforen und dem Erleben von positiven Auswirkungen. So fühlten sich aktive Forennutzer/innen weniger einsam und berichteten über mehr soziale Kontakte, erlebten weniger psychische Belastung und konnten ihre Erkrankung besser akzeptieren sowie besser mit ihr umgehen. Risiken von Onlineforennutzung zeigten sich in dieser Untersuchung nicht. In Bezug auf die Einstellung zu professionellen Behandlungen und Behandlern wurden in der Mehrheit der Fälle entweder keine Veränderung (45%) oder eine Verbesserung (43.8%) der Einstellung durch die Forennutzung berichtet. Nur in sehr wenigen Fällen berichteten Forennutzer, dass die Teilnahme an einem Onlineforum einen Einfluss darauf hatte, dass sie eine bestehende Behandlung abbrachen bzw. eine Behandlung nicht anfangen. Die Mehrheit der Teilnehmer berichtete über einen positiven Einfluss des Forums auf den Beginn einer Behandlung.

Hinsichtlich der Gründe, warum Onlineforen für psychische Gesundheit aufgesucht wurden, zeigte sich, dass Personen, die weniger gut durch Familie, Freunde oder Bekannte eingebunden waren und weniger soziale Unterstützung erfuhren, das Forum eher nutzten, um nach sozialer Unterstützung zu suchen. Für diese Personen war das Onlineforum zudem wichtiger und sie nutzten es häufiger als besser eingebundene Nutzer.

Durch die Ergebnisse dieser Untersuchung konnten neue Einblicke in die Thematik der Nutzung von Onlineforen für Schizophrenie und Depression gewonnen werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass – laut subjektivem Erleben der User – Onlineforen eher Chancen als Risiken für das eigene

Wohlbefinden darstellen. Zwar müssen diese Forschungsfragen noch genauer untersucht werden und weitere Faktoren berücksichtigt werden. Die Ergebnisse weisen jedoch darauf hin, dass Onlineforen für Menschen mit psychischen Störungen wie Schizophrenie oder Depression ein mögliches stützendes Element der Selbsthilfe oder ein wertvoller Zusatz zu therapeutischen Behandlungen sein können.

**Bei allen Teilnehmern möchten wir uns hiermit herzlich für die Teilnahme bedanken und wünschen Ihnen weiterhin viele positive Erfahrungen im Forum!**